

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/31

Verantwortliche/r:
Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Vorlagennummer:
31/122/2016

Antrag zu den Arbeitsprogrammen des Amtes 31; Dorfweiher Tennenlohe

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	15.11.2016	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	15.11.2016	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Es wird geplant, die Wasserversorgung des Tennenloher Dorfweiher (Wiedweiher) durch eine Brunnenbohrung zukünftig zu gewährleisten. Das Arbeitsprogramm des Amtes für Umweltschutz und Energiefragen wird um diese Aufgabe ergänzt.

Der Antrag der SPD Stadtratsfunktion Nr. 103/2016 vom 18.10.2016 ist damit abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

I. Als Ergebnis des Brunnenbaus soll ein konstanter Wasserspiegel erreicht werden, der durch das Umweltamt selbstständig reguliert werden kann. Bisher wurde der ehemalige Löschteich von der ansässigen Feuerwehr – erst nach Aufforderung des Umweltamtes - mit Trinkwasser gefüllt. Ein ausschlaggebender Grund für einen konstanten Wasserspiegel und der damit verbundenen Befüllung durch einen Grundwasserbrunnen ist das Aufkommen der Krebschere im Wiedweiher. Diese Wasserpflanze ist eine geschützte Pflanze und kommt in dieser Region äußerst selten in Weihern oder Gewässern vor. Diese Pflanze wandert im Sommer an die Gewässeroberfläche und sollte nur minimalen Schwankungen ausgesetzt sein. In den Wintermonaten sinkt diese an den Gewässergrund ab und behindert nicht die Freigabe einer Eislauffläche.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Um diesen Zustand erreichen zu können plant die Stadt Erlangen an diesem Weiher einen Brunnen zu installieren. Dieser Grundwasserbrunnen wird nicht für eine permanente Nutzung ausgerichtet sein, sondern lediglich um den schwankenden Wasserstand in den Sommermonaten konstant halten zu können.

Der Einlauf der Bohrung in den Wiedweiher kann durch ein Kunstobjekt gestaltet werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nach Zustimmung der Brunnenbohrung durch das Wasserwirtschaftsamt werden die weiteren Schritte von Seiten des Gewässerschutzes eingeleitet werden um einen Brunnen in Betrieb nehmen zu können.

Für den Brunnenbau sind Investitionskosten zwischen 20.000 und 30.000 Euro zu erwarten. Haushaltsmittel sind hierfür aktuell nicht vorhanden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 30.000	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen:

SPD Fraktionsantrag Nr. 103/2016 vom 18.10.2016_Dorfweiher Tennenlohe

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 15.11.2016

Ergebnis/Beschluss:

Es wird geplant, die Wasserversorgung des Tennenloher Dorfweihers (Wiedweiher) durch eine Brunnenbohrung zukünftig zu gewährleisten. Das Arbeitsprogramm des Amtes für Umweltschutz und Energiefragen wird um diese Aufgabe ergänzt.

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 103/2016 vom 18.10.2016 ist damit abschließend bearbeitet.

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik
Vorsitzender

gez. Lender-Cassens
Berichterstatlerin

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 15.11.2016

Ergebnis/Beschluss:

Es wird geplant, die Wasserversorgung des Tennenloher Dorfweihers (Wiedweiher) durch eine Brunnenbohrung zukünftig zu gewährleisten. Das Arbeitsprogramm des Amtes für Umweltschutz und Energiefragen wird um diese Aufgabe ergänzt.

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 103/2016 vom 18.10.2016 ist damit abschließend bearbeitet.

mit 6 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik
Vorsitzender

gez. Lender-Cassens
Berichterstatlerin

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang